



Sammlung Theaterzettel

Der Essighändler

Mercier, Louis Sébastien

1827-05-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. Mai, 1827.

(Mit aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheile der Pensionsanstalt:

Zum ersten Male:

Der Essighändler.

Drama in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen neu
bearbeitet von Vogel.

Delomer, ein reicher Kaufmann	Herr Brandt
Julie, seine Tochter	Mlle. Kinkel
d'Ancourt, ihr bestimmter Bräutigam	Herr Ritter
Dominic, ein Essighändler	*
Eduard, sein Sohn, Commis bei Delomer	Herr Schollmeier
Saphir, ein Juwelier	Herr Grua
Heinrich, Diener bei Delomer	Herr Reuter

* Herr Esslair, Regisseur des K. Hoftheaters in München.

Die Handlung geschieht in Paris.

Der Verräther.

Lustspiel in 1 Acte, von Holbein.

Berger, ein Winzer	*
Klärchen, eine, von ihm an Kindesstatt angenommene, Waise	Mad. Kuppell
Jacob, ein junger Bauer	Herr Schollmeier

* Herr Esslair.

Der Anfang ist um 6 Uhr, das Ende gegen halb 9 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Preise der Logen und die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen.

Diejenigen Herrn Abonnenten, welche ihre Logen für diese Vor-
stellung zu behalten wünschen, werden ersucht, ihre Bestellungen
den 9. Mai, Vormittags von 9 bis
12 Uhr, bei Herrn Hoftheaterkassirer Waltherr zu machen.

Donnerstag, den 10. Mai: „Die Jäger.“ Ländliches Sit-
tengemälde von Tffand. Herr Esslair: Oberförster.

Sonntag, den 13. Mai: „König Lear.“ Tragödie von
Shakespeare. Herr Esslair: Lear.

Montag, den 14. Mai, (mit aufgehobenem Abonnement, zum
Vortheile des Herrn Esslair) [zum ersten Male]: „Be-
lissar.“ Tragödie v. Eduard Schenk. Herr Esslair:
Belissar.